

## XII.

### Ein gutes Wort findet eine gute Statt.

---

Julius, ein Knabe, der schon in sein sechszehntes Jahr ging, hatte endlich auf langes, dringendes Bitten von seiner Mutter eine hübsche Vogelflinte mit einem Percussionsschlosse zum Geschenk erhalten, mit der er, der bereits ein recht geschickter und auch vorsichtiger Schütze war, zuweilen auf die Vogeljagd ausging. Glücklicher und stolzer war er nie, als wenn er mit Beute beladen nach Hause zurückkehrte und der Mutter, einer Wittwe, ein schmackhaftes Gericht Vögel bringen konnte.

Auch in dem sehr großen, außerhalb der Stadt belegenen Garten der Mutter durfte er zuweilen schießen, um das Heer der Sperlinge, die ihm die Saat aus der Erde pickten und besonders den Erbsen durch ihre große Genäschigkeit schaden, zu verschrecken; immer aber erhielt er die Warnung, nur in der Mitte des Gartens, der groß genug dazu